



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



# Altbewährtes Räucherwerk

Der Weihrauch ist neben dem Weihwasser das bekannteste Symbol der katholischen Kirche – und spielt auch am Karsamstag eine Rolle.

**K**eine Messfeier, keine Segnung, wo der Weihrauch nicht eingesetzt wird, obwohl er bei uns gar nicht beheimatet ist. Er kommt aus dem arabischen Raum, vor allem aus dem Sultanat Oman. Die Wüsten und Berge der Provinz Dhofar im Süden des Landes sind das ideale Anbaugebiet. Weihrauch ist ein Gummiharz, das aus dem Weihrauchbaum gewonnen wird. Seine Produktion beginnt Ende März und dauert über Monate. Durch den Handel mit Weihrauch entstand die für die damalige Zeit bedeutendste Handelsstraße, die sogenannte Weihrauchstraße, die Asien mit Europa verband.

Im Altertum zählte der Weihrauch zu den kostbarsten Gütern und war Grundstoff für Parfüms, Kosmetik und Medikamente. Sogar die Weisen aus dem Morgenland brachten dem göttlichen Kind den Weihrauch. Auch das Alte Testament nennt die Verwendung des Weihrauchs im Opferritus. In den Mittelmeerkulturen wiederum diente er bei Totenfeiern, um den Verwesungsgeruch zu vertreiben. Der Weihrauch hat



aber nicht nur in den Gotteshäusern seine Verwendung, sondern auch im Brauchtum. Besonders hervorzuheben sind die drei „Rauchnächte“ rund um die Weihnachtsfesttage, aber auch dem Weihfeuer am Karsamstag wird Weihrauch

beigemengt. Ebenso wird Weihrauch beim Ausräuchern von Häusern und Wohnungen eingesetzt. Er versinnbildlicht die Geburt, das Göttliche und ist zudem ein pflanzliches Arzneimittel mit entzündungshemmender Wirkung.

**Dem Weihfeuer am Karsamstag wird Weihrauch beigemengt**

FOTOLIA,  
INGTINABRUNNER

### Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:  
**Telefon:** (0316) 90 85 35.  
**E-Mail:** office@volkskultur.steiermark.at

### VOLKSMUSIK

## Die Familienmusik Brunner



Dass Musik verbindet, ist bekannt, doch wenn man die eigene Begeisterung mit seiner Familie teilen kann, ist es etwas ganz Besonderes. Peter und Martina Brunner aus Schöder sind begnadete Musiker und treten mit ihren Töchtern Theresa und Katharina sowie seit Kurzem auch mit ihrer jüngsten Tochter Isabella als Familienmusik Brunner auf. „Uns war es stets wichtig, dass unsere Kinder selbst entscheiden können, ob und welches Instrument sie lernen wollen“, so Peter. Diese entstandenen Instrumentierungen mit Harfen, Harmonika, Flügelhorn, Horn, Klarinette und Hackbrett machen die Proben auch für Musiklehrer Peter spannend und stehen für echte Klangvielfalt. Infos: peterbrunner@al.net

### Steirisch g'redt: So keppln die Steirer

Of Flanz hadschn  
Nach Fladnitz gehen

Ehanta is vüles a  
bissl bess a gwesn  
Früher war vieles besser

Da Himmlvota  
tuat Kegelscheibn  
Gott kegelt (vulgo: es donnert)

Kolt, saukolt, kleschkolt  
Kalt, kälter, am kältesten

An Bettla essn  
Mit Erfolg Nasen bohren

Bua lous, do hot's  
an Doumpf  
Voll arg, da hat es eine Hitze

**Jetzt**, wo Zeit zum Z'sommhuckn und Z'sommruckn ist, suchen wir urige, oft schon vergessene Mundartwörter und Redewendungen. Grübeln Sie nach und schicken Sie uns Ihre Beiträge bitte an mundart@kleinezeitung.at